



Katholische Kirche Lörrach & Inzlingen  
St. Bonifatius • St. Fridolin • St. Josef • St. Peter • St. Peter und Paul

2100

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius · Tumringer Straße 218 · D-79539 Lörrach

Stadt Lörrach  
Herrn Bürgermeister  
Dr. Michael Wilke  
Luisenstraße 16  
79539 Lörrach



Lörrach, 21.07.2017

### **Zuschussantrag 2018 für caritative Zwecke der Sozialstation und für die Ehe- und Familienberatung (EFL)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Wilke,

für den in 2017 gewährten Zuschuss für die Sozialstation und für die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familie- und Lebensberatung (EFL) möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Auch in 2018 würden beide Institutionen wieder gerne einen Zuschuss der Stadt Lörrach entgegennehmen.

Wir beantragen hiermit für die Sozialstation einen Zuschuss in Höhe von 1.275,-€ und für die EFL einen Zuschuss in Höhe von 2.700,-€.

#### **Sozialstation**

Die Katholische Sozialstation Lörrach versorgt und betreut alte und kranke Menschen in der Kirchengemeinde Lörrach-Inzlingen.

Diese Aufgaben umfassen die medizinische Versorgung, Körperpflege und hauswirtschaftliche Unterstützung sowie Pflegeberatungseinsätze, Schulungen in der Häuslichkeit, die Anleitung von Angehörigen zur Durchführung der Pflege oder Beratung bei wohnumfeldverbessernden Maßnahmen.

All diese Leistungen sind im Sozialgesetzbuch geregelt und werden nach dessen Vorgaben ausgeführt und abgerechnet. Unsere motivierten Mitarbeiterinnen erbringen ihre Dienstleistung in erster Linie zum Wohl des Leistungsempfängers, auch wenn das dafür vorgesehene Zeitkontingent nicht immer ausreichend ist.

#### **Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Lörrach (EFL)**

Seit nunmehr 40 Jahren stehen die Berater/Innen aus den Fachrichtungen Psychologie, Theologie, Medizin, Pädagogik, Jura und Sozialarbeit den hilfeschenden Menschen zur Verfügung.

Die hilfesuchenden Personen sind zu jew. ca. 1/3 katholische und evangelische Christen, zu 7% anderen Religionen zugehörig und zu 22% ohne Religionszugehörigkeit. Zu den ca. 95% deutschen Mitbürger/Innen kommen ca. 5% ausländische Personen die in der EFL Rat und Hilfe suchen. Verheiratete Paare sind mit 60% die größte Gruppe, 65% der Beratungen finden in Einzel- und 30% als Paarsitzung statt. 89% der ratsuchenden Personen sind zwischen 20 und 60 Jahre alt, innerhalb dieser Gruppe bilden die 40-50 jährigen mit 27% den Hauptanteil.

Zu jew. ca. 25% kommen die Personen auf Empfehlung eines Arztes, durch das Internet oder persönlicher Erfahrung zur EFL.

Beratung wird für nachfolgend aufgeführte Themen nachgefragt: Selbstwertproblematik, Sozialkontakt, Kommunikation mit Partner/In, beziehungsrelevante Aspekte, Partnerwahl/Trennung, Erziehung, Kindbeziehung, familieres Umfeld, Ausbildung, Wohnen und Finanzen. Zu den aufgezählten Schwerpunkten kommen noch etliche weitere Beratungsthemen hinzu.

Zusätzlich organisierte oder beteiligte sich die EFL an dem Männertraining - „Stärkung auf dem Lebensweg“, dem Männertag - „Zerrissen und doch ganz“, die Gruppe für Frauen und dem TraumaNetzwerk Lörrach für Menschen auf der Flucht. Seit Oktober 2016 gibt es einmal wöchentlich die „offene Sprechstunde“. Hier kann jede/r auf der Suche nach Unterstützung ohne vorherige Terminvereinbarung die Berater/Innen kennenlernen und Erfahrungen machen.

Mit den zuvor aufgelisteten statistischen Zahlen und Themen wollen wir Ihnen aufzeigen, dass die EFL für alle Personen, unabhängig deren Religion, offen ist.

Mit dem für die Sozialstation und der EFL beantragten Zuschuss gehen wir konform den Förderrichtlinien der Stadt Lörrach unter Pkt. 1.1 Soziales.

In beiden Institutionen wird ein gemeinnütziges Ziel verfolgt. Wir können die ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben sowie die bestimmungsgerechte Verwendung des Zuschusses bestätigen. Von der Stadt Lörrach erhalten wir keine weiteren Zuschüsse für diese beiden Institutionen.

Für die Gesamtfinanzierung von Sozialstation und EFL ist der beantragte Zuschuss nicht relevant, jedoch eröffnet dieser die Möglichkeit der Unterstützung mit Leistungen oder Einrichtungen, die den Leistungsempfänger und Hilfesuchenden direkt zu Gute kommen.

Wir hoffen Sie werden unseren Antrag für 2018 positiv entscheiden.

Im Voraus unsererseits schon ein herzliches Vergelt's Gott.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thorsten Becker, Pfr.